



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Sprache, Deutsch, Jahrgangsstufe 1/2

Wir lesen das Gedicht „Hundertzwei Gespensterchen“ von James Krüss

Jahrgangsstufe	2
Fach/Lernbereiche	Deutsch Lernbereich 1: Sprechen und Zuhören Lernbereich 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Alltagskompetenz, Lebensökonomie
Zeitraumen	ca. 1 Unterrichtszeiteinheit
Benötigtes Material	Wortkarten und Bildkarten für die Wortschatzarbeit, ggf. Bild von Kind mit erschrockenem Gesichtsausdruck, Bilder passend zum Inhalt der einzelnen Strophen, Plakate mit den einzelnen Strophen des Gedichts für die Tafel, leeres Plakat für letzte Strophe, Arbeitsblatt mit dem Gedicht, Rätselkarten (Sicherung der neu gelernten Wörter), Informationstext und Portrait zu James Krüss

Individuelle Förderziele

Zur Ableitung individueller Förderziele können folgende Beobachtungsaspekte herangezogen werden:

Förderdiagnostische Leitfragen	ja	nein
Lexikon und Semantik		
➤ Wendet die Schülerin bzw. der Schüler neu erworbene Begriffe und Wörter aus dem Gedicht im weiteren Unterrichtsverlauf korrekt an?		
Syntax- Morphologie		
➤ Spricht die Schülerin bzw. der Schüler in grammatisch vollständigen Haupt- und Nebensätzen mit korrekter Subjekt-Verb-Kongruenz ?		
➤ Verfügt die Schülerin bzw. der Schüler über die benötigten syntaktischen Strukturen, um Überlegungen und Vermutungen verbalisieren zu können?		
➤ Produziert die Schülerin bzw. der Schüler die korrekte grammatikalische Zielstruktur (Kausalsatz mit Verbfinalstellung im subordinierten Nebensatz)?		



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Sprache, Deutsch, Jahrgangsstufe 1/2

Auditive Wahrnehmung/Zuhörverhalten		
➤ Kann die Schülerin bzw. der Schüler die auditive Aufmerksamkeit lange genug aufrechterhalten, um dem Lehrvortrag inhaltlich zu folgen?		
➤ Fragt die Schülerin bzw. Schüler bei Nichtverstehen und Missverständnissen gezielt nach?		
➤ Versteht und merkt sich die Schülerin bzw. der Schüler auch mehrgliedrige Arbeitsanweisungen und setzt diese selbstständig um?		
Pragmatik und Kommunikation		
➤ Hält die Schülerin bzw. der Schüler beim Sprechen und Zuhören Blickkontakt zu Mitschülerinnen und Mitschülern und zur Lehrkraft?		
➤ Erzählt die Schülerin bzw. der Schüler im Plenum ungehemmt von eigenen Gedanken und Emotionen ?		
Phonetik und Phonologie, Redefluss		
➤ Durchgliedert die Schülerin bzw. der Schüler Begriffe und Wörter phonologisch richtig (Silbenklatschen)?		
➤ Artikuliert die Schülerin bzw. der Schüler beim Sprechen und Präsentieren vor der Klasse einzelne Laute und Lautverbindungen deutlich und verständlich ?		
➤ Artikuliert die Schülerin bzw. der Schüler das Diminutiv-Suffix „-chen“ deutlich und verständlich ?		
➤ Spricht die Schülerin bzw. der Schüler in ausreichender Lautstärke ?		
➤ Spricht die Schülerin bzw. der Schüler in angemessenem Sprechtempo ?		

Kompetenzerwartungen und Inhalte

D 1/2 - 2.4 Texte erschließen

Die Schülerinnen und Schüler...

- lesen verschiedenartige Texte, um ihre Leseerfahrungen und ihre Lesefähigkeit zu erweitern: literarische Texte (z. B. [...] Gedichte [...]).
- lesen Texte rhythmisch und lautmalerisch, vor allem Gedichte.

Entwicklungsbezogene Kompetenzen

D 1/2 Entwicklungsbezogene Kompetenzen: Kommunikation und Sprache

Die Schülerinnen und Schüler ...

- folgen einfachen mündlichen Vorträgen, indem sie sich an Gestik, Mimik und Stimmmodulation der Lehrkraft orientieren und Visualisierungen für ein vollständiges Hörverstehen nutzen.
- erweitern mithilfe des multimodalen Markenmix ihren individuellen aktiven und passiven Wortschatz, indem sie Wörter sprachlich durchgliedern (z. B. durch Silbenklatschen), sortieren und in Kontexte einbetten.

D 1/2 Entwicklungsbezogene Kompetenzen: Motorik und Wahrnehmung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen den Inhalt kurzer Lesetexte mithilfe textbezogener Bilder und Darstellungen.

D 1/2 Entwicklungsbezogene Kompetenzen: Denken und Lernstrategien

Die Schülerinnen und Schüler ...

- reflektieren mithilfe der Lehrkraft ihr eigenes Sprachverstehen und bauen eine Fragehaltung auf, um missverständliche Situationen und eigenes Nichtverstehen zu erkennen. Dabei nutzen sie Formulierungshilfen der Lehrkraft (z. B. Satzstarter, Modellsätze) und üben das gezielte Nachfragen.
- nutzen schrittweise erarbeitete Lesestrategien alleine oder mit einem Partnerkind, um vereinfachte Lesetexte zu erschließen und zu präsentieren. Dabei orientieren sie sich an Visualisierungen und Formulierungshilfen.

D 1/2 Entwicklungsbezogene Kompetenzen: Emotionen und soziales Handeln

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Mitgefühl und nehmen Anteil, indem sie sich mit sprachlich vereinfachten Geschichten und Bilderbüchern auseinandersetzen und mithilfe des sprachlichen Vorbilds der Lehrkraft über Gefühle und Befindlichkeiten literarischer Charaktere sprechen und reflektieren.

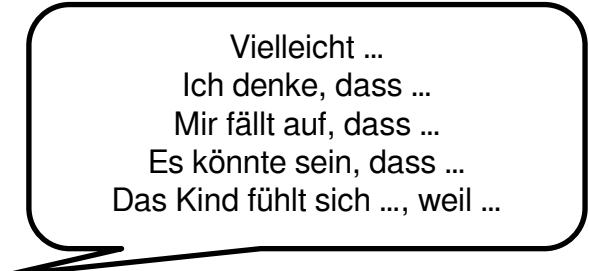
Kompetenzorientierte Aufgabe

Im Rahmen der Sequenz zum Thema „James Krüss“ lesen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Gedichte, u.a. das Gedicht „Hundertzwei Gespensterchen“ im vorliegenden Aufgabenbeispiel. Die Schülerinnen und Schüler hören zunächst und lesen im Anschluss die Strophen 1-4 des Gedichts. Im Anschluss daran verfassen sie auf individuellem Niveau eine 5. Strophe und vernetzen die im Gedicht dargestellte Situation mit eigenen Erlebnissen.

Hinweise zum Unterricht

Vernetzung von Vorwissen mit zu erlernendem Wissen (Leisen 2011)

- Impuls und Einstimmung: Sammeln von Äußerungen zu Bildausschnitt mit ängstlichem Kind mit erschrockenem Gesichtsausdruck.
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen sprachfördernde Hilfen zur Verbalisierung ihrer Ideen und Gedanken zum Bild: fragende Gestik und Mimik der Lehrkraft als Sprech Anlass, Formulierungshilfen durch bekannte Satzstarter als Plakate an der Tafel (Abb. 1), korrekatives Feedback.



Vielleicht ...
 Ich denke, dass ...
 Mir fällt auf, dass ...
 Es könnte sein, dass ...
 Das Kind fühlt sich ..., weil ...

Abb. 1: Satzstarter für die Tafel

- Finden eines persönlichen Zugangs zum folgenden Gedicht und dessen Inhalt durch das Berichten von eigenen Angsterlebnissen.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Sprache, Deutsch, Jahrgangsstufe 1/2

Problem bzw. Aufgabenstellung entdecken/Zielformulierung

- Die Schülerinnen und Schüler formulieren/lesen das Ziel der Stunde: „Wir lesen das Gedicht „Hundertzwei Gespensterchen“ von James Krüss (Schriftliche Fixierung von Titel und Autorenname an der Tafel).
- Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen zum Autor und dessen Werken.

Vorstellungen entwickeln auf semantisch-lexikalischer Ebene

- Sprachliche Entlastung durch Bereitstellung und Erarbeitung des benötigten Wortmaterials: z.B. Gespenst/Gespensterchen, Fenster/Fensterchen, erschrak, vertrackt, Kammer, Takt.

Kompetenzorientierter Impuls: Arbeite mit deinem Partner/deiner Partnerin zusammen und lege die Wortkarten mit den schwierigen Wörtern vor dich hin.

So gehst du bei jedem Wort vor:

1. **Lies das Wort laut vor (1x).**
 2. **Klatsche das Wort in Silben (3x). Wie viele Silben hat das Wort?**
 3. **Was fällt dir zu dem Wort ein? Was könnte es bedeuten?**
 4. **Wähle aus den folgenden Punkten die aus, die du zur Erarbeitung des Wortes brauchst:**
 - **Schlage die Bedeutung im (online-)Wörterbuch nach.**
 - **Finde den Artikel (bei Nomen).**
 - **Bilde die Steigerungsform (bei Adjektiven).**
 - **Bilde die Grundform (bei Verben).**
 - **Bilde einen Satz mit dem Wort.**
- Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten selbst oder von der Lehrkraft ausgewählte Begriffe nach dem Prinzip des multimodalen Markenmix: phonematische Durchgliederung durch Silbensegmentierung, Aktivierung von Vorwissen zu den Begriffen, Bedeutungsklärung, Formulierung syntaktischer Strukturen mit den ausgewählten Begriffen, Konjugation von Verben, Steigerung von Adjektiven, Artikel bei Nomen.
 - Die Schülerinnen und Schüler erklären die Wortbedeutung, indem sie passende Bilder und Wortkarten an der Tafel zuordnen.
 - Zusätzlicher Erarbeitungsschwerpunkt: Verwendung des Diminutivs im Gedicht (Gespensterchen, Fensterchen).
 - Wortschatzsicherung: gegenseitiges Stellen von Rätselfragen zu den Begriffen in Partnerarbeit.

Lernmaterial bearbeiten

- Erster Gedichtvortrag durch Lehrkraft (Strophen 1-4): freie Schüleräußerungen zum Gehörten.

Kompetenzorientierter Impuls: Ich lese dir nun das Gedicht vor. Höre aufmerksam zu. Impulsfragen (Auswahl): Welche Ideen hast du zu dem Gedicht? Was fällt dir dazu ein? Was passiert mit den Gespensterchen? Wie geht es den Gespensterchen? Wie geht es dem Erzähler? Wie fühlt er sich?

- Hörauftrag: Höre ganz genau zu, was im Gedicht passiert!
- Zweiter Gedichtvortrag durch Lehrkraft (Strophen 1-4).
- Bearbeitung des Lerninhaltes durch Äußerungen der Schülerinnen und Schüler zum Inhalt; Visualisierung des Inhalts durch entsprechende Bilder und Plakate passend zu den Strophen (Strophen 1-4) an der Tafel.
- Sprachfördernde Aspekte: fragende Gestik und Mimik der Lehrkraft als Sprech Anlass, Formulierungshilfe durch bekannte Satzstarter verbal oder durch Satzkarten als Plakate an der Tafel (z.B. Ich habe gehört, dass ...; Ich habe mir gemerkt, dass ...; In dem Gedicht kommen ... vor; Das Gedicht wirkt auf mich ..., weil ...), korrekatives Feedback.
- Lesen des Gedichts (Strophen 1-4): zunächst leises Lesen in Einzelarbeit, anschließend gemeinsames Lesen im Plenum.
- Bearbeitung eines Arbeitsblattes mit den ersten vier Strophen des Gedichtes: Zuordnen kleiner Bilder zu den einzelnen Strophen und Aufkleben in der richtigen Reihenfolge.
- Differenzierungsmaßnahme: erneutes leise Lesen, Markieren einer Lieblingsstrophe mit Begründung (Die ... Strophe ist meine Lieblingsstrophe, weil ...).

Lernprodukt diskutieren/Lernzugewinn diskutieren

- Vorlesen der vierten Strophe als Impuls (Strophe endet mit „fand sie nicht mehr dort“).
- Äußern von Vermutungen über den Verbleib der „Gespensterchen“.
- Formulierungshilfe: Satzstarter „Vielleicht“/„Ich vermute, dass ...“ als Wortkarte, Sprachmodell der Lehrkraft.
- Präsentation eines fünften, leeren Plakates als Impuls.

Kompetenzorientierter Impuls: Sammle Ideen, worum es in der letzten Strophe gehen könnte. Schreibe zu deinen Ideen eine eigene Strophe.

Die Schülerinnen und Schüler

- ➔ sammeln Ideen zur fünften Strophe oder
- ➔ schreiben je nach Fähigkeiten in Gruppen eine fünfte Strophe oder
- ➔ erhalten Wortbausteine und entwickeln daraus eine fünfte Strophe oder
- ➔ suchen aus verschiedenen Varianten die für sie passende fünfte Strophe aus.

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Lösungsansätze und begründen ihr Vorgehen.
- Präsentation eines passenden Bildes zur letzten Strophe an der Tafel bzw. Lesen der letzten Strophe.
- Die Schülerinnen erkennen, dass es keine richtigen Gespenster waren, sondern Regentropfen (motivierender Sprachanlass).



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Sprache, Deutsch, Jahrgangsstufe 1/2

Vernetzen und transferieren

- Herstellen eines persönlichen Bezugs: Schilderung eigener Erfahrungen in ähnlichen Situationen.

Kompetenzorientierter Impuls: Tausche dich mit deinem Partner/deiner Partnerin aus. Hast du schon einmal eine ähnliche Situation erlebt? Wie hast du dich gefühlt?

- Text und Bild für fünfte Strophe werden auf dem Arbeitsblatt fixiert.
- Weiterführender Arbeitsauftrag/Hausaufgabe: Gedicht lesen und sukzessiv auswendig lernen.
- Bewertung des Gedichts: Das Gedicht gefällt mir/gefällt mir nicht, weil .../Der Autor hat ein gutes Gedicht geschrieben, weil ...
- Reflexion des eigenen Lernprozesses: Ich konnte mir das Gedicht gut/nicht gut merken, weil ...; Das ... muss ich noch üben/kann ich schon besonders gut; Mir hat geholfen, dass ...

Adaption der Aufgabe für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Sprache

Bei der Behandlung eines Gedichts im Unterricht kann die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern verschiedene Einzelaspekte der Be- und Erarbeitung, wie beispielsweise den Inhalt, die Sprache oder eine szenische Umsetzung, zur Verfügung stellen.

Aufgrund der zeitlichen Begrenzung sowie des sprachlichen Förderbedarfs der Schülerinnen und Schüler auf den verschiedenen Sprachebenen werden in der dargestellten Unterrichtsstunde zum Gedicht „Hundertzwei Gespensterchen“ nur ausgewählte Aspekte bearbeitet.

Das Thema wird somit reduziert und an die Lernvoraussetzungen der Kinder angepasst. Neben einer relativ ausführlichen Bereitstellung des Wortmaterials und der Erarbeitung des Inhalts sollen die Kinder ihr Augenmerk vor allem auf die fünfte und letzte Strophe richten und sich anschließend mit der Intention des Autors bzw. dem Gehalt des Gedichts auseinandersetzen.

Sprachliche Kompetenzerwartungen	Sprachheilpädagogische Maßnahmen
Phonetisch-phonologische Ebene	
Korrekte Artikulation von Fachbegriffen bzw. neuen Wörtern aus dem Gedicht Gespenst/Gespensterchen, Fenster/Fensterchen, erschrak, vertrackt, Kammer, Takt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optische Gliederung der Wörter in Silben ▪ Lehrersprache als Modell ▪ Silben segmentieren ▪ korrekatives Feedback ▪ Einsatz von Laut-Handzeichen
Korrekte Artikulation des Diminutiv-Suffixes „-chen“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz von Laut-Handzeichen ▪ Lehrer-Vorbild ▪ Evtl. Spiegel zur Analyse der Artikulation
Phonologische Durchgliederung von Wörtern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Silbenklatschen ▪ Chorsprechen



Morphologisch-syntaktische Ebene	
Produktion der Zielstruktur: Kausalsatz (Verbendstellung im Nebensatz) „Vielleicht hat das Kind Angst, weil ...“ „Das Kind muss keine Angst haben, weil ...“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Provokation und hochfrequente Präsentation der Zielstruktur durch Lehrkraft (Kontextoptimierung) ▪ Visualisierung des Satzbeginns und Schlüsselwörter mit Wortkarten „Vielleicht...“, „... weil...“ ▪ Korrekatives Feedback
Korrekte Äußerung von Vermutungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Visualisierung des Satzbeginns mit Wortkarte „Vielleicht“ (Verbzweitstellung) ▪ Modellierungstechniken (z.B. Korrekatives Feedback)
Sprechen in grammatikalisch korrekten/vollständigen Sätzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ritualisierte Geste für „Sprich einen ganzen Satz“ ▪ Impulse und offene Fragen ▪ korrekatives Feedback
Semantisch-lexikalische Ebene	
Erweiterung des Wortschatzes und Begriffsklärungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffsklärungen im Rahmen des multimodalen Markenmix ▪ Schriftsprachliche Präsentation und bildhafte Visualisierung der neuen Begriffe ▪ Optische Gliederung der Begriffe durch Silbenmarkierungen ▪ Gehäufte Präsentation und Produktion der Begriffe
Pragmatisch-kommunikative Ebene	
Entwickeln von Sprechfreude	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffen vielfältigen Sprechanlässen ▪ Nonverbale Impulse ▪ positives Feedback, Lob ▪ vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre
Mit anderen Kindern sprachlich in Interaktion treten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeiten in strukturierter Partnerarbeit ▪ vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre ▪ Verbalisierungshilfen (z. B. Plakate)
Einhalten der Gesprächsregeln (Blickkontakt, Lautstärke, Sprechtempo)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiegeln durch die Lehrkraft ▪ Visualisierung der Regeln durch Bildkarten und Satzkarten
Rezeptive Sprachebene/ Sprachverständnis	
Verstehen von Arbeitsaufträgen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klare Formulierung der Aufgabe ▪ Sicherung durch mehrfache Wiederholung der Aufgabenstellung durch Schülerinnen und Schüler
Sprachliche Durchdringung der Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entlastung des Sprachverständnisses durch Rituale und nonverbale Impuls ▪ Visualisierungen ▪ Klare und langsame Lehrersprache
Monitoring des Sprachverstehens	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachfragehaltung bei Nichtverstehen und



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Sprache, Deutsch, Jahrgangsstufe 1/2

	Missverständnissen positiv bestärken ▪ positive Gesprächsatmosphäre
--	--

Mögliche Ergebnisse der gemeinsamen und individuellen Reflexion

Wertschätzende Auseinandersetzung unter Verwendung der sprachlichen Zielstruktur von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 2:

Aussagen	Sprachliche Zielstruktur
„Das Gedicht gefällt mir, weil es so schön gruselig ist. “	Kausalsatz mit Verbfinalstellung im subordinierten Nebensatz
„Mir hat geholfen, dass ich die neuen Wörter an der Tafel lesen konnte. “	Konsekutivsatz mit Verbfinalstellung im subordinierten Nebensatz

Anregungen zum weiteren individuellen sprachlichen Lernen

Je nach individuellem sprachlichem Förderbedarf reflektieren und wählen die Schülerinnen und Schüler neue sprachliche Ziele. Dabei nutzen sie die angebotenen Formulierungs- und Strukturierungshilfen (Satzstarter etc.) nicht nur in der Gedichtstunde, sondern auch bei weiteren Themen und in anderen Fächern.

Die Schülerinnen und Schüler können neu erarbeitete Wörter als „Wort-Schatz“ entweder auf Plakaten oder in individuellen Wort-Schatz-Heften oder Karteien festhalten und für weitere Unterrichtsstunden nutzen. Dadurch erweitern sie sowohl ihren rezeptiven als auch ihren produktiven Wortschatz.

In den folgenden Deutschstunden untersuchen die Schülerinnen und Schüler das erarbeitete Gedicht noch einmal im Detail, indem sie beispielsweise gezielt sprachgestalterische Elemente analysieren (z.B. die Reimform) oder das Gedicht szenisch darstellen.

Im Rahmen eines projektorientierten Arbeitens erforschen die Schülerinnen und Schüler weitere Werke des Autors James Krüss.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Sprache, Deutsch, Jahrgangsstufe 1/2

Quellen- und Literaturangaben

- Berg, M. (2008). Kontextoptimierung im Unterricht. Praxisbausteine für die Förderung grammatischer Fähigkeiten. München: Ernst-Reinhardt-Verlag.
- Dannenbauer, F. M. (2002). Grammatik. In: Baumgartner, S. & Füssenich, I. (Hrsg.): Sprachtherapie mit Kindern. 5. Aufl. München: Ernst-Reinhardt-Verlag.
- Leisen, J. (2011). Kompetenzorientiert unterrichten. Fragen und Antworten zu kompetenzorientiertem Unterricht und einem entsprechenden Lehr-Lern-Modell. In: Unterricht Physik. Nr. 123/124.
- Reber, K. & Schönauer-Schneider, W. (2009). Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Ernst-Reinhardt-Verlag.
- www.jameskruess.de